

Volkswagen – da weiß man, was man hat. Sie haben sich für den neuen Golf Country entschieden,

herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Der Golf Country entspricht technisch weitgehend dem in der Betriebsanleitung beschriebenen Golf syncro. Die Karosserie ist iedoch beim Golf Country durch rahmenartig verbundene Distanzstücke um etwa 120 mm höher gelegt.

Durch längere Federn und größere Räder ist auch die Bodenfreiheit gegenüber dem Golf syncro um 60 mm auf beachtliche 180 mm gewachsen.

Dank seines Allradantriebs und der vergrößerten Bodenfreiheit bewährt sich der Golf Country auch abseits befestigter Straßen im

leichten Gelände. Er ist iedoch nicht für den Einsatz im schweren Gelände konstruiert. Der besondere Charakter dieses Fahrzeugs wird durch die zum Schutz der Karosserie angebrachten Rohrbügel, die Scheinwerfer-

schutzgitter, die außen angebrachte Reserveradhalterung

Wir wünschen Ihnen allzeit oute Fahrt Ihre VOLKSWAGEN AG

vor Fahrtantritt aufmerksam lesen

sen Geländetauglichkeit.

try beschrieben.

und den Triebwerkunterbodenschutz deutlich. Der Golf Country

verbindet auf attraktive Weise Limousinenkomfort mit einer gewis-

In dieser Zusatzanleitung sind die Besonderheiten des Golf Coun-

Alle anderen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung des

Damit Sie mit Ihrem Golf Country schnell vertraut werden, sollten

Sie diese Zusatzanleitung und die Basis-Betriebsanleitung des Golf

Fahrzeugs stehen in der Golf Betriebsanleitung.

Reserveradhalterung Leuchtweitenregulierung

Fahrzeugpflege
Bordwerkzeug
Glühlampen auswechseln
Abschleppösen

Glühlampen auswechseln
Abschleppösen
Anheben des Fahrzeugs
Kraftstoffverbrauch

Kraftstoffverbrauch
Fahrleistungen
Räder
Reifenfülldruck

raimoistanger
Räder
Reifenfülldruck
Gewichte
Anhängelasten

Reifenfülldruck
Gewichte
Anhängelasten
Abmessungen

	evvicite
	nhängelasten
А	bmessungen

INHALT Seite

Abmessungen	

ANHÄNGEVORRICHTUNG







Wurde der Golf Country ab Werk mit einer

Anhängevorrichtung * ausgerüstet, ist der

Kugelkopf abnehmbar Der Kugelkopf liegt

Heckklappe öffnen

Bevor die Heckklappe geöffnet werden kann, muß die Reserveradhalterung nach links geschwenkt werden. Dazu Verriegelung durch Drücken des Verriegelungshebels in Pfeilrichtung ausklinken.

Nach dem Zurückschwenken der Reserveradhalterung immer durch Ziehen an der Halterung prüfen, ob die Verriegelung sicher eingerastet ist.

Reserverad befestigen

Bei Fahrzeugen mit Anhängevorrichtung darf das Reserverad grundsätzlich nur an den oberen (1) Befestigungslöchern befestigt werden. Das gilt auch, wenn zur Zeit kein Anhängerbetrieb (Kugelkopf im Genäckraum) vorgesehen ist.

Bei Fahrzeugen **ohne** Anhängevorrichtung kann das Reserverad wahlweise an den oberen (1) oder unteren (2) Befestigungslöchern befestigt werden.

im Gepäckraum – siehe nächste Seite unter Bordwerkzeug. Der Kugelkopf ist entsprechend der beigepackten Bedienungsanleitung des Hertstellers anzubringen. Das Reserverad muß an den oberen Befestigungslöchern montiert sein – siehe mittlere Spalte "Reserveradhalterung".

Die Anhängelasten sind auf Seite 11 in dieser Zusatzanleitung angegeben.

Weitere Hinweise zum Anhängerbetrieb stehen in der Betriebsanleitung.

LEUCHTWEITENREGULIERUNG

Die Einstellpositionen für den Golf Country weichen von der Golf-Betriebsanleitung wie folgt ab:

- Fahrzeug mit maximal zwei Personen besetzt, Gepäckraum leer.
 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum
- leer.

 2 Fahrzeug voll besetzt, Gepackraum
 leer.
- voll beladen. Anhängerbetrieb. Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen

können Zwischenstellungen gewählt werden.

Die Position 3 sollte nur in Ausnahmefällen rewendet werden, da in dieser Position der Lichtkegel sehr stark abgesenkt wird. Damit die Scheinwerferwirkung nicht unnötig verschlechtert wird, ist bei einer Veränderung des Belädungszustandes die Einstellung sofort anzupassen.

FAHRZEUGPFLEGE



Zum Reinigen der Hauptscheinwerfergläser das Schutzgitter außen aus der Halterung ziehen (Pfeil) und nach vorne klappen.

BORDWERKZEUG



Das Bordwerkzeug und der abnehmbare Kugelkopf & liegen in einer Mulde, abgedeckt durch einen Deckel, unter dem Bodenbelag des Gepäckraumes. Die Abbildung zeigt folgende Teile:

1 – Badschlüssel mit eingesteckte

- Schraubendreher
- 2 Bordwagenheber
- 3 Kugelkopf ★ für Anhängevorrichtung
 4 Gabelschlüssel 10 × 13 mm
- 5 Platz für Zubehör (z. B. Schneeketten)
- 5 Platz für Zubenor (z. B. Schneeketten)



Fernscheinwerfer

- Schutzgitter in Pfeilrichtung abziehen.Schraube an der Unterseite des Schein-
- werfers herausschrauben.
- Scheinwerfereinsatz herausnehmen.
- Kabelstecker in der Lampe aus dem Leitungsverbinder ziehen.
- Federdrahtbügel an der Lampenhalterung aushaken und abklappen.
- Halogenlampe herausnehmen. Neue Lampe so einsetzen, daß die Fixiernasen am Reflektor in den entsprechenden Aussparungen am Lampenteller liegen.

- Federdrahtbügel über den Lampenteller klappen. Drahtbügel zusammendrücken und in die Haltenasen einrasten lassen.
- Kabelstecker der Lampe in den Leitungsverbinder stecken.
- Scheinwerfereinsatz zuerst mit der Oberseite – in das Gehäuse einsetzen und festschrauben.
- Schutzgitter zuerst unten aufschieben und anschließend über den gesamten Scheinwerfer drücken, bis die seitlichen Nasen einzasten
- Scheinwerfereinstellung prüfen lassen.



Nebelscheinwerfer

- Beide Schrauben herausschrauben und Scheinwerfereinsatz zusammen mit dem Schutzgitter herausnehmen.
- Kabelstecker der Lampe aus dem Leitungsverbinder ziehen.
- Federdrahtbügel der Lampenhalterung aushaken und ausklappen.
- Halogenlampe herausnehmen. Neue Lampe so einsetzen, daß die Fixiernasen am Reflektor in den entsprechenden Aussparungen am Lampenteller liegen.
- Federdrahtbügel über den Lampenteller klappen. Drahtbügel zusammendrücken und in die Haltenasen einrasten lassen.

- Kabelstecker der Lampe in den Leitungsverbinder stecken.
- Scheinwerfereinsatz zusammen mit dem Schutzgitter festschrauben.
- Scheinwerfereinstellung prüfen lassen.



Kennzeichenleuchte

- Leuchtengehäuse abschrauben.
- Defekte Lampe in die Fassung drücken, nach links drehen und herausziehen.
- Neue Lampe in die Fassung drücken und soweit nach rechts verdrehen, bis die Zapfen am Giühlampensockel in die Vertiefung im Lampenhalter eingreifen.
- Leuchtengehäuse ansetzen und anschrauben.

ABSCHLEPPÖSEN



Vorn und hinten jeweils rechts unter den Stoßfängern sind Abschleppösen angebracht.

Die vordere Abschleppöse ist durch eine Kunststoffkappe abgedeckt (siehe Abbildung). Zum Öffnen Abdeckung vorne nach oben ausklipsen und Abdeckung nach vorne herausnehmen.

Zum Montieren der Abdeckung zuerst die hinten angebrachte Nase einführen, dann die Abdeckung vorne nach unten drücken bis sie einrastet

Weitere Hinweise zum An- und Abschleppen siehe Betriebsanleitung.

ANHEBEN DES FAHRZEUGS

Werkstatt-Wagenheber

Um Beschädigungen des Fahrzeugunterbodens zu vermeiden, ist unbedingt eine geeignete Gummizwischenlage zu verwenden.

Der Wagen darf keinesfalls an der Motorölwanne, am Getriebe, an der Hinterachse oder an den Rahmenunterholmen angehoben werden, da sonst schwerwiegende Schäden eintreten können.

Achtung

- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen und einen Gang einlegen, solange auch nur ein Antriebsrad am Boden steht – Unfallgefahr.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muß es mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden.

Hebebühne

Vor Auffahren auf eine Hebebühne muß sichergestellt werden, daß genügend Abstand zwischen tiefliegenden Fahrzeugteilen und der Hebebühne vorhanden ist





Aufnahmepunkte für Hebebühne und Werkstattwagenheber

Der Wagen darf nur an den auf den Abbildungen gezeigten Aufnahmepunkten angehoben werden:

Vorne – linkes Bild Hinten – rechtes Bild

Bord-Wagenheber

Das Anheben mit dem Bordwagenheber ist in der Betriebsanleitung beschrieben.

Sofern nicht anders gekennzeichnet bzw. gesondert aufgeführt, gelten alle folgenden technischen Daten für serienmäßig ausgestattete Fahrzeuge in der Bundesrepublik Deutschland. Bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen. Es ist zu beachten, daß die Angaben in den Amtlichen Fahrzeugpapieren stets Die Angaben nach DIN sind nach den vom Deutschen Institut für Normung herausgegebenen Normen ermittelt.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die Verbrauchswerte wurden nach DIN 70030 Teil 1 (Ausgabe Juli 1978) ermittelt. Grundlage dieser DIN ist die Empfehlung A70 der Europäischen Wirtschafts-Kommission (ECE). Dabei werden drei verschiedene Prüfbedingungen angewendet:

- Die Messung für 90 km/h und
- 120 km/h erfolgt bei konstanter Prüfgeschwindiakeit.

■ Bei der Messung des **Stadtzyklus** wird üblicher Stadtfahrbetrieb simuliert.

Je nach Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnissen, Umwelteinflüssen und Fahrzeugzustand werden sich in der Praxis Werte ergeben, die von den nach DIN er-

mittelten Werten abweichen.

bei 90 km/h					8,5 l/100 km
bei 120 km/h					11,4 I/100 km
bei Stadtzvklus					11,9 l/100 km

FAHRI FISTUNGEN

Vorrang haben.

Die Fahrleistungswerte wurden nach DIN 70020 Teil 3 ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, z. B. extreme Breitreifen

Höchstgesc			di	g	k	e	it				k	n	n	'n	15
Beschleunig 0- 80 km/h														S	8,
0-100 km/h														S	12,

RÄDER

Reifen	auf Felge	Empfohlener Winterreifen
195/60 R 15 87 H	6 J × 15	175/70 R 14 84 Q auf Felge 6 J × 14

Die in der Tabelle aufgeführten Reifen-/Felgenkombinationen gelten für Stahl- und Leichtmetallfelgen. Ob darüber hinaus noch andere Reifen oder Felgen verwendet werden können, kann bei V.A.G Betrieben erfragt werden.

Weitere Hinweise zur Verwendung von Winterreifen siehe Betriebsanleitung.

Wenn der Wagen nachträglich mit anderen als den werkseitig montierten Reifen oder Felgen ausgerüstet werden soll (z. B. Breitreifen oder Räder mit Winterbereifung), sind unbedingt die entsprechenden Hinweise im Kapitel "RADER, Abschnitt Räder/Reifen ersetzen" in der Betriebsanleitung zu beachten.

Mit Bereifung 195 / 60 R 15 87 H auf 6 J \times 15 Felgen dürfen keine Schneeketten verwendet werden.

Die Verwendung von Schneeketten ist auf den Vorderrädern mit der Bereifung 175/70 R 14 zulässig.

REIFENFÜLLDRUCK (in bar)

195/60 R 15 87 H	vorn/hinten
bei halber Zuladung	2.1/2.1
bei voller Zuladung	2.3/2.7

Die Reifenfülldruckwerte gelten für kalte Reifen – den bei warmen Reifen erhöhten Fülldruck nicht reduzieren. Bei Verwendung von Winterreifen ist der ie-

weilige in der Tabelle angegebene Reifenfülldruck um 0,2 bar zu erhöhen. Die Fülldruckwerte müssen regelmäßig ge-

Die Fulldruckwerte müssen regelmäßig geprüft werden. Sie sind, besonders bei hohen Geschwindigkeiten, von großer Bedeutung – siehe auch Betriebsanleitung.

Zulässiges Gesamtgewicht kg	1640
Leergewicht, betriebsfertig 1) kg	1245
Zuladung ²) kg	395
Zulässige Vorderachslast	870
Zulässige Hinterachslast kg	810
Zulässige Dachlast ³)	75

 Durch Mehrausstattungen – z. B. Schiebedach, Anhängevorrichtung usw. – und durch nachträglichen Einbau "von Zubehör erhöht sich das Leergewicht.

Die Zuladung verringert sich dadurch

- 2) Die Zuladungswerte setzen eine gleichmäßige Verteilung der Last im Fahrzeug voraus (Personen und Gepäck). Beim Transport schwerer Lasten im Gepäckraum sollte die Last im Interesse guter Fahreigenschaften möglichst nahe der Hinterachse oder nöglichst nahe der Hinterachse oder nöbesser zwischen den Achsent transportiert werden. Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen auf keinen Fall überschritten werden. Auf geden Fall sitz zu beachten, daß sich die Fahreigenschaften durch die Zuladung verändern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Nur das von uns erprobte Dechlasträger-System verwenden. Last gleichmäßig verteilen. Zulässige Dachlast einschließlich Dachlasträger-System und zulässiges Gesamigewicht des Fahrzeuges nicht überschreiten. Auf jeden Fall ist zu beachten, daß sich die Fahreigenschaften durch die Dachlast verändern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen deshalb darauf abgestimmt werden.

Weitere Hinweise siehe Betriebsanleitung

ANHÄNGELASTEN

Zulässige Anhängelasten 1): Anhänger ohne Bremse kg	560
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 % kg	1500
Zulässige Stützlast der Anhänger- deichsel auf dem Kugelkopf der Anhängevorrichtung max. kg min. kg	4 % der tatsächlichen Anhängelast, jedoch nicht mehr als maximal zulässig. Es empfielt sich, die maximal zulässige Stützlast auszunutzen.

¹⁾ Ausführliche Hinweise zum Anhängerbetrieb stehen in der Betriebsanleitung.

ABMESSUNGEN

Länge mm	4255
Breite mm	1705
Höhe bei Leergewicht	1555
Überhang vorn mm	860
hinten	915
Überhangwinkel bei zulässigem Gesamtgewicht	
vorn	29
hinten	22
mit Anhängevorrichtung Grad	22
ohne Anhängevorrichtung Grad	36
Rampenwinkel bei zulässigem Gesamtgewicht Grad	20
Bodenfreiheit bei zulässigem Gesamtgewicht etwa mm	180
Radstand mm	2480
Spurweite vorn	1435
hinten mm	1443
Wendekreisdurchmesser etwa m	10.5

Das Werk arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir uns jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

© 1990 VOLKSWAGEN AG

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Volkswagen AG nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Uhreberrecht beiben der Volkswagen AG ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Nur gültig in Verbindung mit der Betriebs-Printed in Germany 1.90 anleitung Golf ab Ausgabe 7.89